

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi ...

Luther, Martin

Saltzwedel, 1723

VD18 13174975

Die 1. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191678)

18 Ihr * weiber, seyd unterthan eu-
ren männern in dem HErrn, wie sich
gehüret. * Eph. 5, 22. 1 Petr. 3, 1.

19 Ihr * männer, liebet eure weiber,
und seyd nicht bitter gegen sie.

20 Ihr * kinder seyd gehorsam den
eltern in allen dingen: denn das ist
dem HErrn gefällig. * Eph. 6, 1.

21 Ihr * väter erbittert eure kinder
nicht, auf das sie nicht schen werden.

22 Ihr * knechte seyd gehorsam in
allen dingen euren leiblichen herren,
nicht mit dienst vor augen, als den
menschen zu gefallen, sondern mit ein-
sichtigkeit des hertzens, und mit gottes-
sucht. * Eph. 6, 5. Tit. 2, 9. 1 Petr. 2, 18.

23 Alles, was ihr thut, das thut
von hertzen, als dem HErrn, und
nicht den menschen;

24 Und wisset, das ihr von dem HErrn
empfangen werdet die vergeltung des
erbes: denn ihr dienet dem HErrn
Christo.

25 Wer aber unrecht thut, der wird
empfangen, was er unrecht gethan hat:
und gilt kein ansehen der person.

Cap. 4. v. 1. Ihr herren, was recht
und gleich ist, das beweiset den knech-
ten; und wisset, das ihr auch einen
HErrn im himmel habt.

Das 4. Capitel.

Wehr allgemeine und sonderbare vermah-
nungen. Nachricht und grüsse.

1. Sasset an am gebet, und wachet in
demselbigen mit danksagung.

2. Und * betet zugleich auch für uns,
auf das Gott uns die thür des worts
aufbue, zu reden das geheimnis Chri-
sti, darum ich auch gebunden bin.

3. Auf das ich dasselbige offenbare,
wie ich soll reden. * 2 Thess. 3, 1.

4. Wandelt weislich gegen die, die
draussen sind, und schicket euch in die
zeit. * Eph. 5, 15.

5. Eure rede sey allezeit lieblich, und
mit saltz gewürzet, das ihr wisset, wie

ihr einem ieglichen antworten sollet.

7. Wie es um mich stehet, wird euch
alles kund thun Ephecius, der liebe
bruder, und getreue diener und mis-
knecht in dem HErrn.

8. Welchen ich habe darum zu euch
gesandt, das er erfahre, wie es sich mit
euch hält, und das er eure hertzen er-
mahne,

9. Samit Onesimo, dem getreuen und
lieben bruder, welcher von den euren
ist, alles, wie es ihm zusehet, werden
sie euch kund thun.

10. Es grüßet euch Aristarchus, mein
mit-gefangener, und Marcus, der
neffe Barnabä, von welchem ihr etliche
befehle empfangen habt: so er zu euch
kommt, nehmet ihn auf.

11. Und Jesus, der da heist Just, die
aus der beschneidung sind. Diese sind
allein meine gehülffen am reiche Göt-
tes, die mir ein trost worden sind.

12. Es grüßet euch Epaphras, der von
den euren ist, ein knecht Christi, und
allezeit ringet für euch mit gebeten,
auf das ihr bestehet vollkommen, und
erfüllet mit allem willen Gottes.

13. Ich gebe ihm zeugnis, das er gros-
sen fleisch hat um euch, und um die zu
Laodicea, und zu Hierapoli.

14. Es grüßet euch Lucas, der arzt,
der geliebte, und Demas. * 2 Tim. 4, 11.

15. Grüßet die bräder zu Laodicea,
und den Nymphan, und die gemeine
in seinem hause.

16. Und wenn die epistel bey euch geles-
sen ist, so schaffet, das sie auch in der ge-
meine zu Laodicea gelesen werde; und
das ihr die von Laodicea leset,

17. Und saget dem Archippo: Siehe
auf das amt, das du empfangen hast
in dem HErrn, das du dasselbige aus-
richtest.

18. Mein gruß mit meiner Paulus
hand. Gedendet meiner hande. Die
gnade sey mit euch. Amen.

Geschrieben von Rom, durch Ephecius
und Onesimum.

Ende der Epistel S. Pauli an die Colosser.

Die I. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

Das 1. Capitel.

Ursachen, diefer gemeine wegen, Gott
zu danken.

Paulus und Silvanns, und Ti-
motheus. Der gemeine zu
Thessalonich, in Gott dem
vater,

(1) 5

vater, und dem Herrn Jesu Christo. Gnade sey mit euch, und friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

2. Wir danken Gott allezeit für euch alle, und gedencken euer in unserm gebete ohn unterlaß.

3. Und gedencken an euer werck im glauben, und an eure arbeit in der liebe, und an eure geduld in der hoffnung, welche ist unser Herr Jesus Christus, vor Gott und unserm Vater.

4. Denn, lieben brüder, von Gott geliebet, wir wissen, wie ihr auserwählet seyd;

5. Daß unser evangelium ist bey euch gewesen, nicht allein im worte, sondern beyde in der krafft und in dem heiligen Geist, und in grosser gewisheit, wie ihr wißet, welcherlen wir gewesen sind unter euch, um eurent willen.

6. Und Ihr seyd unsere nachfolger worden und des Herrn, und habt das wort aufgenommen unter vielen trübsalen, mit freuden im heiligen Geist.

7. Also, daß ihr worden seyd ein vorbild allen gläubigen in Macedonia und Achaia.

8. Denn von euch ist außerschollen das wort des Herrn, nicht allein in Macedonia und Achaia, sondern an allen orten ist auch euer glaube an Gott ausgebrochen, also, daß es nicht noth ist, euch etwas zu sagen.

9. Den sie selbst verkündigen von euch, was für einen eingang wir zu euch gehabt haben, und wie ihr bekehret seyd zu Gott von den abgöttern zu dienen dem lebendigen und wahren Gott,

10. Und zu warten seines söhnes vom himmel, welchen er auferwecket hat von den todtten, Jesum, der uns von dem zukünftigen jorn erlöset hat.

Das 2. Capitel.

Der treue Paulus rühmet ferner den fleiß und geduld der Thessalonicher

1. Denn auch ihr wißet, lieben brüder, von unserm eingange zu euch, daß er nicht vergeblich gewesen ist;

2. Sondern, als wir zuvor gelitten hatten, und geschmähet gewesen waren zu Philippen (wie ihr wißet) waren wir dennoch freudig in unserm Gott, bey euch zu sagen das evange-

lium Gottes, mit grossem kämpffen. * Gesch. 16, 22.

3. Denn unsere ermahnung ist nicht gewesen zu irrtum, noch zu unreinigkeit, noch mit list;

4. Sondern wie wir von Gott bewähret sind, daß uns das evangelium vertrauet ist zu predigen, also reden wir, nicht als wolten wir den menschen gefallen, sondern Gott, der unser herzk prüfet.

5. Denn wir nie mit schmeichelworten sind umgangen. (wie ihr wißet) noch dem geist gestellet; Gott ist der zeuge:

6. Haben auch nicht ehre gesucht von den leuten, weder von euch noch von andern;

7. Hätten euch auch mögen schwehenn, als Christi apostel; sondern wir sind mütterlich gewesen bey euch, gleichwie eine amē ihrer kinderpfleget

8. Also hatten wir herzenslust an euch, und waren willig euch mit theilen, nicht allein das evangelium Gottes, sondern auch unser leben, darum, daß wir euch lieb haben gewonnen.

9. Ihr seyd wohl eindächtig, lieben brüder, unserer arbeit und unserer mühe: denn tag und nacht arbeiteten wir, daß wir niemand unter euch beschwerlich wären, und predigten unter euch das evangelium Gottes. * Gesch. 20, 34. 1 Cor. 4, 12. 2 Thess. 3, 8.

10. Deß seyd Ihr zeugen, und Gott, wie heilig und gerecht, und unsträflich wir bey euch, (die ihr gläubig waret) gewesen sind.

11. Wie ihr denn wißet, daß wir, als ein vater seine kinder, einen ieglichen

unter euch ermahnet und getröstet,

12. Und bezeuget haben, daß ihr wandeln soltet würdiglich vor Gott, der euch beruffen hat zu seinem reich, und zu seiner herrlichkeit.

13. Darum auch Wir ohn unterlaß Gott danken, daß ihr, da ihr empfanget von uns das wort göttlicher predigt, nahmet ihrs auf nicht als menschlichen wort, sondern (wie es den wahrhaftig ist) als Gottes wort, welcher

auch wircket in euch, die ihr gläubet. 14. Denn Ihr seyd nachfolger worden, lieben brüder, der gemeine Gottes in

Judaa,

Juda, in Christo Jesu, daß Ihr eben
dasselbige erlitten habt von euren
blutsfreunden, das jene von den jüden,

15. Welche auch den HErrn Jesum
getödtet haben, und ihre eigene pro-
pheten, und haben uns verfolgt, und
gefallen Gott nicht, und sind allen
menschen zuwider;

16. Wehren uns zu sagen den heiden,
damit sie selig würden, auf daß sie ihre
sünden erfüllen allerwege: denn der
zorn ist schon endlich über sie kommen.

17. Wir aber, lieben brüder, nachdem
wir euer eine weile beraubet gewesen
sind, nach dem angesichte, nicht nach
dem herzen, haben wir desto mehr ge-
eilet, euer angesicht zu sehen mit groß-
sem verlangen.

18. Darum haben wir wollen zu euch
kommen (ich Paulus) zweymahl; und
Satanas hat uns verhindert.

19. Denn wer ist unsere hoffnung, oder
freude, oder tröste des ruhms; Seynd
nicht auch Ihr vor unserm HErrn
Jesu Christo, zu seiner zukunft?

20. Ihr seyd ja unsere ehre und freude.

Das 3. Capitel.

Timothei bericht eraukete den apostel.

1. Darum haben wirs nicht weiter
wollen vertragen, und haben
uns lassen wohlgefallen, daß wir zu
Athen allein gelassen wurden;

2. Und haben Timotheum gesandt,
unsere brüder und diener Gottes, und
unsere gehülffen im Evangelio Chri-
sti, euch zu stärken und zu ermahnen
in eurem glauben. * Gesch. 7. 14. 15.

3. Daß nicht jemand weich würde in
diesen trübsalen: Denn Ihr wißet,
daß wir dazu gesetzt sind.

4. Und da wir bey euch waren, sagten
wirs euch zuvor, wir würden trübsal
haben müssen, wie denn auch gesche-
hen ist, und ihr wißet.

5. Darum Ichs auch nicht länger ver-
tragen, habe ich ausgesandt, daß ich er-
führe euren glauben; auf daß nicht euch
vielleicht versucht hätte der versucher,
und unsere arbeit vergeblich würde.

6. Nun aber, so Timotheus zu uns
von euch kommen ist, und uns ver-
tündiget hat euren glauben und liebe
und daß ihr unserer gedendet allezeit
zum besten, und verlanget nach uns zu
sehen, wie denn auch uns nach euch;

7. Da sind wir, lieben brüder, getröstet

worden an euch, in allen unserm trüb-
sal und noth, durch euren glauben.

8. Deß nun sind wir lebendig, diemeist
Ihr stehet in dem HErrn,

9. Denn was für einen dank können
wir Gott vergelten um euch, vor alle
diese freude, die wir haben von euch
vor unserm Gott.

10. Wir bitten tag und nacht fast
sehr, daß wir sehen mögen euer ange-
sicht, und ersäthen, so etwas mangelt
an eurem glauben.

11. Er aber, Gott, unser Vater, und
unser HErr Jesus Christus, schicke
unsere weg zu euch.

12. Euch aber vermehre der HErr,
und lasse die liebe völlig werden unter
einander, und gegen jedermann, (wie
denn auch Wir sind gegen euch.)

13. Daß eure herzen gestärket und
unsträflich seyn, in der heiligkeit vor
Gott und unserm Vater, auf die zu-
kunft unsers HErrn Jesu Christi,
samt allen seinen heiligen.

Das 4. Capitel.

Notthige vermahnungen. Von den verstor-
benen.

[Cap. am 2. Sonnt. in der Festen, Reminisc.]

1. Weiter lieben brüder, bitten
Wir euch, und ermahnen
in dem HErrn Jesu, nachdem
ihr von uns empfangen habt,
wie ihr sollet wandeln, und Gott
gefallen, daß ihr immer völliger
werdet.

2. Denn ihr wißet, welche gebot
wie euch gegeben haben, durch
den HErrn Jesum.

3. Denn das ist der wille Gottes,
eure heiligung, daß ihr meidet
die hurerey. * Röm. 12. 2. Ebd. 5. 17.

4. Und ein ieglicher unter euch
wisse sein saß zu behalten in he-
ligung und ehre,

5. Nicht in der lussfeuche, wie
die heyden, die von Gott nichts
wissen.

6. Und daß niemand zu weit
greiffe, noch vervortheile seinen
brüder im handel: denn der HErr
ist der rächer über das alles, wie
wir euch zuvor gesagt und be-
zeuget haben.

7. Denn Gott hat uns nicht be-
ruffen zur unreinigkeit, sondern
zur heiligung.

8. Wer

8. Wer nun verachtet, der verachtet nicht menschen, sondern G^ott, der seinen heiligen Geist gegeben hat in euch.

9. Von der brüderlichen liebe aber ist nicht noch euch zu schreiben. Denn ihr seyd * selbst von G^ott gelehret, euch antereinander zu lieben. * 3 Mos. 19, 18.

10. Und das thut ihr auch an allen brüdern, die in ganz Macedonia sind. Wir ermahnen euch aber, lieben brüder, daß ihr noch völliger werdet.

11. Und ringet darnach, daß ihr stille seyd, und das eure schaffet, und arbeitet mit euren eigenen händen, wie wir euch geboten haben,

12. Auf daß ihr ehrbarlich wandelt gegen die, die draussen sind, und ihrer keines bedürffet.

(Eph. am 25. Sonnt. nach Trinit.)

13. Wir wollen euch aber, lieben brüder, nicht verhalten von denen, die da schlaffen; auf daß ihr nicht traurig seyd, wie die andern, die keine hoffnung haben.

14. Denn so wir glauben, daß I^hesu^s gestorben und auferstanden ist; also wird G^ott auch, die da entschlaffen sind, durch I^hesum mit ihm führen.

15. Denn das sagen wir euch, als ein wort des H^oern, daß wir, die wir leben und überbleiben in der zukunft des H^oern, werden * denen nicht vorkommen, die da schlaffen. * 1 Cor. 15, 23. 51. seq.

16. Denn er selbst, der H^oer, wird mit einem feld: geschrey, und stime des erz: engels, und mit der posaune Gottes hernteder kommen vom himmel, und die todten in Christo werden auferstehen zu erst,

17. Darnach wir, die wir leben und überbleiben werden zugleich mit denselbigen hingerückt werden in den wolcken dem H^oern entgegen in der lufft, und werden also bey dem H^oern seyn allezeit.

18. So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander.)

Das 5. Capitel.

Vom tage des H^oern. Allerhand Christen - pflicht.

[Ep. am 27. Sonnt. nach Trinitatis.]
1. Von den zeiten aber und Stunden, lieben brüder, ist nicht noch euch zu schreiben.

2. Denn ihr selbst wisset gewiß, daß der tag des H^oern wird kommen, wie ein dieb in der nacht.

3. Denn wenn sie werden sagen: Es ist friede, es hat keine gefahr, so wird sie das verderben schnell überfallen, gleich wie der schmerz ein schwanger weib, und werden nicht entfliehen.

4. Ihr aber lieben brüder, seyd nicht in der finsterniß, daß euch der tag, wie ein dieb, ergeisse.

5. Ihr seyd allzumal kinder des lichts, und kinder des tages, wir sind nicht von der nacht, noch von der finsterniß.

6. So laßet uns nun nicht schlaffen, wie die andern, sondern laßet uns wachen und nüchtern seyn.

7. Denn die da schlaffen, die schlaffen des nachts, und die da truncken sind, die sind des nachts truncken.

8. Wir aber, die wir des tages sind, sollen nüchtern seyn, * angethan mit dem krebse des glaubens und der liebe, und mit dem helme der hoffnung zur seligkeit.

* Jes. 59, 17. Eph. 6, 14, 17.

9. Denn G^ott hat uns nicht gesetzt zum zorn, sondern die seligkeit zu besigen, durch unsern H^oern I^hesum Christ.

10. Der für uns gestorben ist, auf daß wir wachen oder schlaffen, zu gleich mit ihm leben sollen.

11. Darum ermahnet euch untereinander, und bauet einer den andern, wie ihr denn thut.)

12. Wir bitten euch aber, lieben brüder, daß ihr erkennet, die an euch arbeiten, und euch vorsehen in dem H^oern, und euch vermahnen.

13. Habt sie desto lieber um ihres merckts willen, und seyd friedsam mit ihnen.

14. Wir ermahnen aber euch, lieben brüder, vermahnet die ungezogenen, tröstet die kleinmütigen, traget die schwachen, seyd geduldig gegen iederman.

15. Sehet zu, daß * niemand böses mit bösem iemand vergelte, sondern allezeit jaget dem guten nach, beyde unter einander und gegen iederman.

* Spruch. 17, 13. Röm. 12, 17. 1 Petr. 3, 9.

16. Seyd allzeit fröhlich.

17. * Wetet